



Bundesverband
Konduktive Förderung
nach Petö e.V.

JAHRESBERICHT 2016

Zerzabelshofstraße 29, 90478 Nürnberg
Telefon 0911 / 46 26 35 19, Fax 0911 / 46 26 35 10
E-Mail: info@bkf-petoe.de, Internet: www.bkf-petoe.d

1. GRUSSWORT

Liebe Mitglieder,

ich freue mich sehr auf unsere gemeinsame Fachtagung vor der BKF-Mitgliederversammlung mit dem Kindernetzwerk (KNW). Das KNW hat eine äußerst wichtige Funktion und leistet eine hervorragende Arbeit. Es ist schön, dass wir Gast sein dürfen.

Immer deutlicher wird die Funktion der Konduktiven Pädagogik (KP), die als Grundlage der Konduktiven Förderung zu sehen ist. An Hand der praktischen Umsetzung, zum Beispiel in den 'Privaten Schulen Oberaudorf-Inntal' oder auch der Phoenix, erkennen wir die herausragende Eignung der KP als Inklusions-Pädagogik. Das Rad muss nicht neu erfunden werden.

In dieser Hinsicht sind wir voller Freude, dass das Konduktive Studium nun endlich 'unter Dach und Fach' ist. Das Highlight des Jahres 2016. Der Studiengang an der Evangelischen Hochschule Nürnberg mit Prof. Dieter Lotz beginnt zum Wintersemester 2017. Der Grundstudiengang heißt Heilpädagogik, mit der späteren Differenzierung zur Konduktiven Förderung. Unser ganz großer Dank gilt den Vorstandsmitgliedern Beate Höß-Zenker und Krisztina Desits, die dieses 'erkämpft' haben. Zusammen mit Prof. Dieter Lotz.

Ein weiteres Highlight war der 9. Weltkongress in Budapest. Es ist immer ein bleibendes Erlebnis, so viele konduktiv engagierte Menschen aus aller Welt zu treffen. Zu diesem Zeitpunkt deutete sich bereits ein Zusammengehen des Petö-Institutes mit der Semmelweis-Universität an. Dieses wurde in diesem Frühjahr zur Tatsache.

Auf dem Weltkongress wurde für ihre großen Verdienste Frau Anita Moos-Hlavacek, Verein für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e.V. und ich zum Honorary Conductor ernannt. Die Namensliste in Deutschland füllt sich weiter.

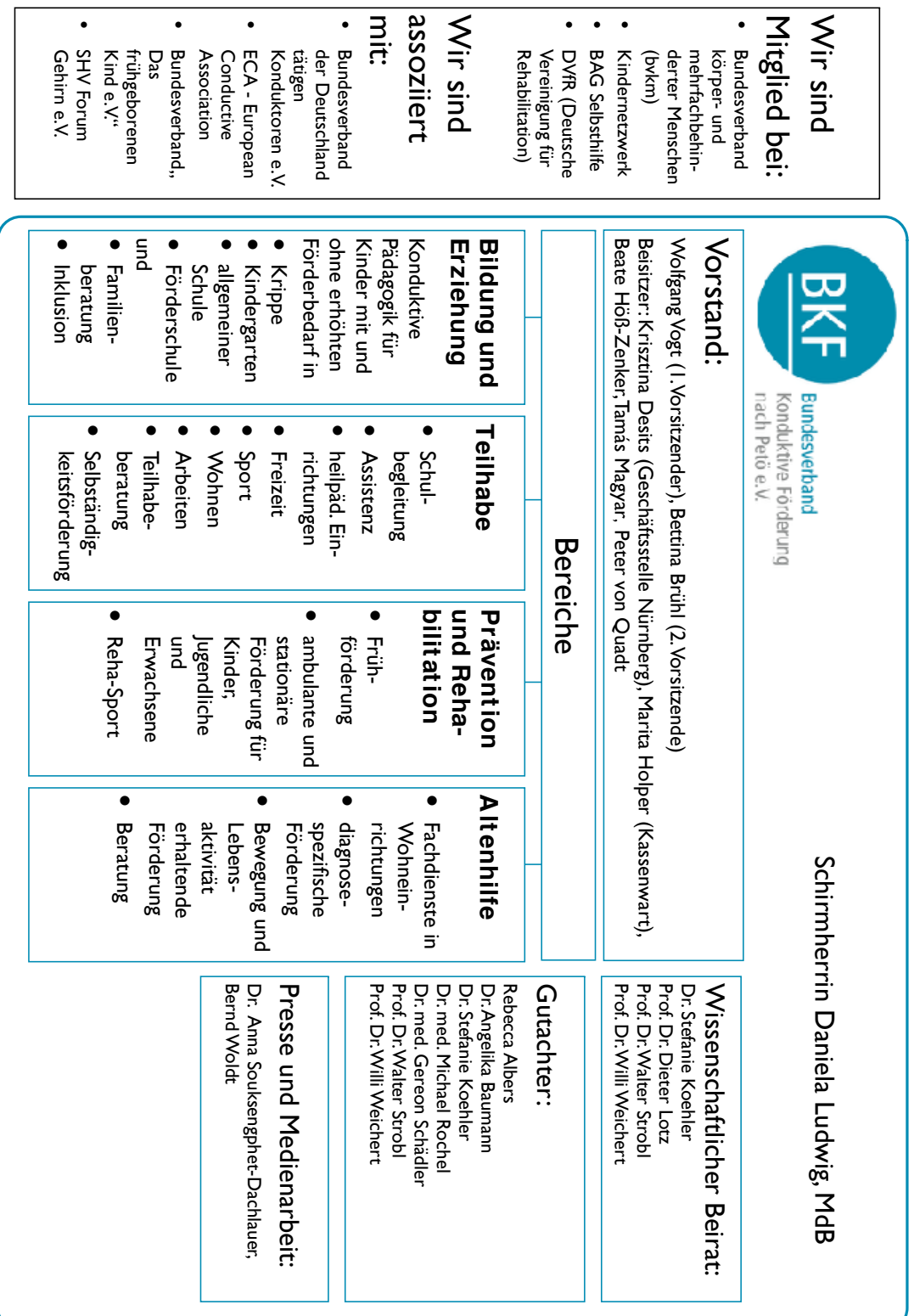
Peter von Quadt nimmt seinen Abschied aus dem BKF-Vorstand. Mit ihm verliert der Vorstand einen ganz großen Akteur der allerersten Stunde. Lieber Peter, Dir gilt unser Dank für Deine unermüdlichen Verdienste. Du hast tolles geleistet und unzähligen Kindern und ihren Familien "auf die Beine" geholfen.

Auch ich habe mich entschlossen, nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren. Ich bin dankbar für die schöne Zeit und stolz, mit so wunderbaren und einzigartig engagierten Vorstands-Kolleginnen und Kollegen, Beiräten und Mitgliedern zusammen gearbeitet zu haben. Und die Begegnungen mit so vielen engagierten befreundeten Verbänden, Einrichtungen, Verantwortlichen oder einfach nur Menschen und Familien, war und ist für mich eine Bereicherung meines Lebens.

Es ist an der Zeit, die Jüngeren heran zu lassen. Sie sind da, übernehmen Verantwortung und so schaue ich mit Freude in die Zukunft.

Euer Wolfgang Vogt

2. ORGANIGRAMM



Geschäftsstelle: BKF Bundesverband Konduktive Förderung nach Pető e.V., Zerkelshofstr. 29, 90478 Nürnberg
 Tel. Wolfgang Vogt +Tel: +49 (0) 931 4662 1234, www.bkf-petoe.de.

Stand: Mai 2016

3. TÄTIGKEITSBERICHT 2015-2016

Vorstandsitzungen

- 16. Januar 2016, Nürnberg
- 09. Mai 2016, Würzburg
- 11. November 2016, Würzburg

Zweitägige Klausurtagung mit dem Beirat Medien und Öffentlichkeitsarbeit

- 4.-5. März 2016

Tagungen, Messen, Kongressen sowie politische und Fachgespräche in 2016

- 15.02. Veranstaltung in der Hamburger Schulbehörde "Konduktive Pädagogik an Hamburger Grundschulen als Inklusions-Pädagogik". Wolfgang Vogt und Rita Mechtl
- 18./19.02. Abschlusskongress LMU München "Inklusive Schule", Bettina Brühl und Rita Mechtl
- 25./26.02.2016 Nachsorgekongress Berlin
- 4./5.3. Klausurtag mit dem Beirat für Medien und Öffentlichkeitsarbeit
- 30.3./1.4. Tagung Internationaler Zusammenarbeit in der András Petö Hochschule in Budapest. Als Vorstandmitglieder des Europäischen Verbandes für Konduktive Förderung (ECA) haben Beate Höß-Zenker und Krisztina Desits den BKF und den Konduktorenverband vertreten.
- 4.6. Mitgliederversammlung BAG Selbsthilfe, Königswinter, Wolfgang Vogt
- 24./25.6. Mitgliederversammlung Kindernetzwerk, Aschaffenburg, Wolfgang Vogt
- 30.06.-2.07. Kongress Focus Cerebralparese, München. Beiträge Konduktive Förderung von Beate Höß-Zenker, Bettina Brühl und Rita Mechtl

Tagungen, Messen, Kongressen sowie politische und Fachgespräche in 2016

- 07./09.07 Besuch der Hochschulleitung der András Petö Hochschule in Nürnberg und München
 - 07.07.: Besprechung mit der Hochschulleitung der Evangelischer Hochschule Nürnberg bzgl. Studiengang Heilpädagogik mit Fachrichtung Konduktive Förderung in Nürnberg
 - 08.07. Teilnahme und Grußwort am 20-jährigen Jubiläum der Phoenix Konduktives Förderzentrum in München
 - 09.07. Teilnahme und Vortrag über internationaler Kooperation an der Mitgliederversammlung des BKF in München
- 09.07. Mitgliederversammlung BKF in München
- 17./18.9. bvkm Mitgliederversammlung in Würzburg, Wolfgang Vogt
- 28.09.-1.10. RehaCare, Düsseldorf
- 05.10. World CP Day, ausgetragen von Mitgliedsorganisationen in München, Rosenheim, Niederaudorf usw.
- 13./14.10. Bundesministerium Arbeit und Soziales, Kongress Inklusion in Berlin, Wolfgang Vogt
- 23.10. 20 Jahre Fortschritt Nordhessen in Kassel, Wolfgang Vogt. Beitrag von Krisztina Desits
- 26./27.10. ConSozial, Nürnberg
- 9.11. Symposium Inklusion Prof. Lelgemann, Uni Würzburg
- 11.11. BKF Mitgliederversammlung und Vorstand Würzburg
- 10. – 13.12. WCCE, Budapest.

4. VERANSTALTUNGEN 2016

Der junge Mensch mit Behinderung und der Arbeitsmarkt Inklusion - Inklusive Leistung? 18.11.2016 Würzburg.

Sprechen wir über Arbeit und Jobs - wer denkt da nicht gleich an den Begriff "Leistung"?

Was haben wir vor Augen? Beispielsweise den Vergleich mit den Kolleginnen, die Arbeit zu schaffen, Erfolg, Anerkennung, Geld und anderes mehr.

Aber was ist denn überhaupt "Leistung"? Misst sich Leistung lediglich am Bruttosozialprodukt? Gibt es nicht noch mehr? Die Frage taucht auf: "Welche Arten von Leistungen gibt es denn noch?"

Und die Fragen gehen weiter. Wie lässt sich Leistung und Arbeit definieren? Welche Bedeutung hat oder gewinnt der Begriff "Vielfalt" in der Arbeitswelt? Welche Vorteile bringt die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Betrieb? Welche Bedeutung hat soziale Verantwortung? Welche Auswirkungen wird die demographische Entwicklung mit sich bringen? Wie hat sich die Einstellung der Menschen zur Arbeit verändert?

Welche Rolle spielt die UN-Behinderten-Rechtskonvention, das Grundgesetz, das Allgemeine Gleichstellungsgesetz, das Diskriminierungsverbot?

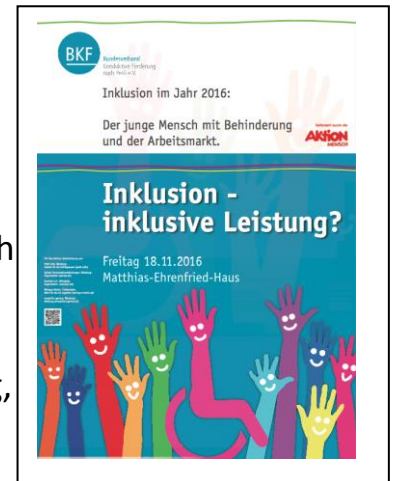
Mit diesen Fragen befassten sich die Referenten in Vorträgen und Seminaren mit rund 70 Teilnehmern.

Prof. Dr. Reinhard Lelgemann, Uni Würzburg: „Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen im Arbeitsprozess sind nach wie vor eine Herausforderung für Unternehmen, auch in inklusiven Zeiten. Arbeit als Element der Teilhabe und Partizipation hat eine hohe Bedeutung. Und führt 'Küng' an "Einen Lebenssinn gibt es nicht ohne Arbeit. Aber Lebenssinn gibt es keineswegs nur durch Arbeit"

Prof. Dr. Daniel Mays, Uni Siegen setzte einen Schwerpunkt auf das Thema "Übergänge". Zur Leistung gehört: Übergänge gestalten, Anschlussfähigkeit sichern. Und zeigte Hinweise aus der Transitionsforschung zur entwicklungsproduktiven Gestaltung von Übergängen auf. Er hält mangelnde Übergänge für stark kontraproduktiv. Sei es vom Kindergarten in die Schule, Wechsel innerhalb von Schulformen, den Schulwechsel in einem anderen Ort oder den Übergang von Schule in die Arbeitswelt. Allein hierfür sollten ungefähr sechs Monate eingeplant werden, um einen guten Übergang zu erreichen.

Pierre-Carl Link, Uni Würzburg befasste sich unter der Überschrift "Inklusion – inklusive Leistung" mit dem Leistungsbegriff im pädagogischen Inklusionsdiskurs. Für ihn gilt es, bei voller Befürwortung der Inklusion, durchaus den Blick für eine individuelle Differenzierung des einzelnen Menschen zu bewahren.

Lisa Pitz, Dipl.Soz-päd, Pädagogisch-Therapeutische Konduktorin, bezog alle Teilnehmer aktiv in ihr Seminar ein. Es ging um Menschen mit besonderen



Bedürfnissen, den ersten Arbeitsmarkt und Leistung. Es war ein Realitätscheck mit den Begriffen: Chancen, Grenzen, Visionen.

Chancen sehen die Teilnehmer u.a. hier: Verbesserung des sozialen Klimas, Einbringen der sozialen Kompetenz, einen Mitarbeiter zu bekommen, der sich anstrengt, sich über Arbeit freut und gewohnt ist, Probleme zu lösen. Grenzen sind z.B. Mobilität, Pflegesituation, fehlende Unterstützung im Betrieb, fehlende Barrierefreiheit.

Dr. Matthias Erhardt, Uni Würzburg befasste sich mit dem Thema "Inklusion als Aufgabe der Regelschule?" Er zeigte die Situation und rechtliche Lage in Bayern auf, referierte über Leistung und Heterogenität und gelingenden Beispielen an der Regelschule.

Statistiken zeigen: Selektion nach Leistung funktioniert kaum. Es besteht die Notwendigkeit, über den Leistungsbegriff nachzudenken. Jung 2013: "Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Leistung als Verteilungsschlüssel ist eine historische Errungenschaft gegenüber dem Standesprinzip. Das gesellschaftliche Leistungsprinzip wird aber durch Ergänzungsprinzipien...modifiziert". Das Leistungsprinzip ist also nicht per se negativ. Die Beurteilung nach dem Standesprinzip (wer kommt woher) haben wir in den letzten Jahrhunderten zum Glück weitgehend hinter uns gelassen. Aber zum Beispiel sollten wir darüber nachdenken, dass Grundschüler beim Übergang in die weiterführende Schule größerem Leistungs- und Konkurrenzdruck ausgesetzt sind, als die meisten Arbeitnehmer.

Den Abschluss hatte Holger Nekelis, Fulda inne. Mehrfacher Medaillengewinner der Paralympics im Rollstuhltischtennis, Welt- und Europameister. "Was kann ein Mensch leisten?" Sein Fazit: Ganz viel. Jedoch muss dieses individuell und differenziert betrachtet werden. Eine pauschale Regel existiert nicht. Viele Aspekte sind zu betrachten: Z.B. Umfeld, Alter, Art und Umfang der Einschränkung, persönliche Disposition - wie Wille, Ehrgeiz, Disziplin, Freude, Motivation, Psyche, Aufgreifen von "Zufällen". Oft werden Grenzen von außen gesetzt. Die Frage ist, inwiefern ich mich damit zufrieden gebe. Wir sollten nicht so viel Angst vor vermeintlichen Misserfolgen haben. Sondern sie viel mehr als Erfahrungen betrachten. Das ist Lernen. Lernen ist gut.

Der Tag endete mit einem "Go together". Eine gute Gelegenheit der Teilnehmer, sich miteinander und sich mit den Referenten auszutauschen.

Einige Teilnehmer meldeten sich an, um sich im Thema weiter einzubringen. Und Prof. Mays würde gern ein Modellprojekt umsetzen. Die Beziehung zum Berufsbildungswerk, Berufsförderungswerk, Don Bosco Werk, Paritätischen Wohlfahrtsverband und zur Stadt Würzburg wird dahingehend weiter intensiviert.

Wolfgang Vogt

10. Weltkongress der Konduktiven Förderung, 10.-13. 2016, Budapest



Im Dezember 2016 fand in Ungarn unter dem Motto „Willkommen in der Heimat der Konduktiven Förderung“ der 9. Weltkongress der Konduktiven Förderung statt.

Der Eröffnungszereemonie, und auch als Höhepunkt des Kongresses die Verleihung der Ehrenkonduktoren -



Würde für besonders engagierte Mitstreiter der Konduktiven Förderung, fand im schönen Vigadó Theater statt, das diesem besonderen Ereignis den angemessenen festlichen Rahmen bot.

Es war uns eine besondere Freude, dass diesmal zwei hochkarätige Persönlichkeiten aus Deutschland, Anita Moos-Hlavacek und Wolfgang Vogt geehrt wurden.

Liebe Anita, lieber Wolfgang, an dieser Stelle möchten wir Euch nochmals zum wohlverdienten Auszeichnung herzlich gratulieren und für das unermüdliche Engagement für die Konduktive Förderung in Deutschland danken!



Neben zahlreichen Vorträgen und Workshops – auch mit vielen Referenten aus unserer Mitgliedsvereinen und Einrichtungen – fanden auch Sitzungen und Mitgliederversammlungen des Europäischen Verbandes für Konduktive Förderung (ECA), der Internationalen Petö Gesellschaft (IPA) sowie ein runder Tisch zum Informationsaustausch über weltweit bestehende und angehende Studiengänge und Ausbildungen für KonduktorInnen statt.



Die IPA und der ECA hat eine neue Satzung verabschiedet und einen neuen Vorstand gewählt. (www.conductiveeducation.eu)

Zum Ende des Kongresses stand auch fest: der 10. Weltkongress, als Jubiläumskongress im runden Jahr 2020 wird erneut in Budapest ausgetragen!

Krisztina Desits

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Newsletter und Infomails: in 2016 hat der Vorstand drei Online-Newsletter sowie regelmäßig Infomails versendet.

Teilnahme an Veranstaltungen und Messen, wie der Reha Care in Düsseldorf:

dringend notwendig sind weitere Unterstützer als Standbesetzung. Wir danken denjenigen, die sich hier immer wieder zur Verfügung stellen und auch selbst die Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben.

Welt CP Tag 2016 Veranstaltung der Phoenix Förderzentrum – Alle in Grün!

Neugestaltung der Homepage des BKF www.bkf-petoe.de: Die neue Webseite ist Online! Vorerst für den Vorstand wurde ein Interner Plattform für Dokumente und Kommunikation eingerichtet und wird getestet. Tamás Magyar, Vorstandsmitglied, pflegt die Seite und bestückt mit neuen Inhalten. Kontakt: tamas.magyar@bkf-petoe.de

Wir danken ihn und Andreas Hofmann, Beirat für Medien und Marketing, für sein Engagement für die Homepage des BKF.

Facebook, <https://www.facebook.com/bkf.petoe> ist weiterhin gut besucht. Interessante Infos, Beiträge der Mitglieder, Hinweise auf Veranstaltungen und Stellenausschreibungen können gerne gepostet und verteilt werden! Wir freuen uns auf einen regen Besuch! Aktuell sind alle Vorstandsmitglieder als Administratoren tätig.

Datenbank für Adressen und Angebote in Deutschland wurde auf der Webseite des Konduktorenverbandes www.konduktorenverband.de eingerichtet. Interessenten können dort sowohl nach Angeboten als auch nach Postleitzahl nach Anbietern der Konduktiven Förderung suchen. Für Änderungen und Neueinträge kontaktieren Sie bitte Krisztina Desits unter: krisztina.desits@konduktorenverband.de

7. AUSBLICK 2017

Studiengang Heilpädagogik BA mit Studienschwerpunkt Konduktive Förderung

Im Oktober 2017 startet der Studiengang an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg.

Ab dem dritten Semester stehen der Studenten zwei Studienschwerpunkte,

Heilpädagogische Diagnostik und Inklusion sowie Konduktive Förderung und Inklusion zur Wahl.

Auf die insgesamt 30 Studienplätze sind 239 Bewerbungen eingereicht worden. Der Hochschule hat beschlossen die Studienplätze auf 35 zu erweitern.

Flyer und weitere Informationen unter www.evhn.de, www.bkf-petoe.de

Welt CP Tag am 4.10.2017

Am 4. Oktober 2017 dreht sich wieder alles um Menschen mit Behinderung!

Machen Sie auch mit!

Jeder Verein, Einrichtung und Organisation kann den Welt CP Tag, als globales Event für die eigene Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Unter TOOLS bietet die Webseite Logos, Plakate und Vortragsvorlagen, Email und Facebook Signaturen und vieles mehr zum Download an.

Oder einfach die aktuellen Aktionen online verfolgen, weiterleiten und posten!

Mehr Informationen finden sie auf der Webseite und auf Facebook unter

<http://www.facebook.com/worldCPday>



www.worldcpday.org

8. TAGESORDNUNG MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zeit: Samstag, den 09.07.2017 Beginn 11:00 Uhr

Ort: Martinushaus, Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg

Eröffnung 11:00-11:10, Wolfgang Vogt

Fachtag 11:00-13:40

I. Fachtagung 09:00 - 16:00 Uhr Gemeinsam mit dem Kindernetzwerk e.V., Aschaffenburg

09:10 Thema 1: Wie kann Inklusion gelingen? Ein Modell aus Rosenheim Private Schulen Oberaudorf-Inntal, Bettina Brühl

Die weiteren Themen und Beiträge entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Programm

II. Mitgliederversammlung BKF 16:00 - 18:30 Uhr

(Gleicher Ort, Martinushaus)

1. Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Bundesversammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Jahresbericht des Vorstandes 2016 und Überblick 2017
5. Kassenbericht 2016
6. Entlastung Vorstand und Kasse
7. Wahl des Vorstandes Bildung eines Wahlausschusses, Vorstellung der Kandidaten, Wahl. Es sind 7 Vorstandsmitglieder möglich.
8. Wahl von 2 KassenprüferInnen
9. Verschiedenes

9. DANK

Der Vorstand dankt seiner Schirmherrin **Daniela Ludwig, MdB**, dem **Wissenschaftlichen Beirat** sowie den **Beiräten für Medien und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Anna Souksengphet-Dachlauer, Berndt Woldt und Andreas Hofmann** für ihre Unterstützung.

Zwei Vorstandmitglieder legen dieses Jahr ihr Amt nieder. Wir danken **Peter von Quadt und Wolfgang Vogt**, die, jeweils sowohl als Vorsitzende als auch als Vorstandskollege, sich für die konduktive Förderung und für die Aufbau und spätere Umstrukturierung unseres Bundesverbandes von Anfang an unermüdlich engagiert haben. Ohne eure intensive Netzwerkarbeit, die Organisation von Veranstaltungen und Gewinnung vieler Mitstreiter und Partner stünden wir nicht da wo wir sind! Wir bedauern, und gleichzeitig verstehen auch eure Entscheidung, und wünschen vom Herzen alles Gute, Gesundheit, Freude und Erfolg für die Zukunft!

Dank auch an den vielen aktiven **Mitgliedern und Unterstützern**, die sich immer wieder an den verschiedensten Aktivitäten beteiligten und in ihren jeweiligen Regionen für die berufspolitische und praktische Arbeit ehrenamtlich einsetzten.

Wir danken ebenfalls für das Vertrauen, dass Sie in die Arbeit des Bundesvorstandes setzen. Der Vorstand bemüht sich, sein Bestes zu geben um Teilhabe, Vernetzung, Fortschritt, Anerkennung etc. vorwärts zu bringen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2017 mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Wolfgang Vogt, Bettina Brühl, Vorstände

Krisztina Desits, Marita Holper, Beate Höß-Zenker, Tamás Magyar und

Peter von Quadt, Beisitzer



Wenn ich allein träume, ist es nur ein Traum.

Wenn wir gemeinsam träumen, ist es der Anfang der Wirklichkeit!

aus Brasilien